

Wo bald gegen alles ein Kraut wächst

Im Gebiet **Hirschbühl** am Rosenhügel soll ein Schaugarten mit Heilpflanzen entstehen. Mit der Vertragsunterzeichnung zwischen der Stadt und dem **Verein Churer Medizinalgarten** werden heute die Eckpfeiler für die Realisation gesetzt.

► NORBERT WASER

D

Die Vision, in Chur einen Schaugarten für Heilkräuter zu realisieren, geistert schon länger in den Köpfen von Christiane Mani, Karin Walder Küttel, Richard Walder Lombris und Andrea Wilhelm herum. Als diese Gruppe vor knapp drei Jahren den Verein Churer Medizinalgarten gründete, träumten sie noch davon, im Frühjahr 2018 bereits die ersten Pflanzen spriessen zu sehen. Wenn sich nun morgen Samstag die Mitglieder des Vereins auf dem als Standort des Schaugartens vorgesehenen Hirschbühl zur Generalversammlung treffen, wird der Gebrauchsleihvertrag mit der Stadt Chur heute endlich unterzeichnet und ist somit unter Dach und Fach.

Bioterra-zertifizierter Schaugarten

Mit dem nach langer Evaluation gefundenen Grundstück im Gebiet Hirschbühl haben sich auch die ursprünglichen Pläne für einen Schaugarten gewandelt. «Mit der Magerwiese, die nur einmal pro Jahr gemäht wird, haben wir einen Standort, an dem bereits jetzt phytotherapeutische Pflanzen wachsen», stellt Richard Walder, Leiter der Regionalgruppe Graubünden von Bioterra, der führenden Organisation für den Bio- und Naturgarten in der Schweiz, fest. «Entstehen soll mit möglichst wenig invasiven Eingriffen ein naturnaher, begehrter Schaugarten», wie Walder, der mit seinem Netzwerk (www.urban-



Ein Schaugarten für Medizinalpflanzen: Drogist **Andrea Wilhelm** und Vereinspräsidentin **Christiane Mani** diskutieren mit Landschaftsarchitektin **Caroline Lüscher-Müller** (v. l.) über die Pläne im **Gebiet Hirschbühl**. (FOTO NORBERT WASER)

green-network.ch) eine treibende Kraft hinter dem Projekt ist, verspricht. Der erste von Bioterra zertifizierte Schaugarten in Graubünden. «Es geht uns nicht nur darum, Heilkräuter zu zeigen», betont Walder, «der Garten soll in eine Geschichte eingebettet sein.»

Attraktion im Naherholungsgebiet

Der Medizinalgarten wird Teil der Aufwertung des ganzen Naherholungsgebietes am Rosenhügel werden. Zentrales Element wird eine neue Fusswegverbindung vom Lindenquai bis zur Gartenanlage Ro-

senhügel sein. «Der Schaugarten ist da ein cooles Element», sagt Stadtrat Tom Leibundgut und zeigt sich von der Idee total begeistert. «Das erinnert mich gleich an Baldrian und das Buch von Kräuterpfarrer Künzle im Büchergestell meiner Mutter», meint Leibundgut, der dem Garten das Potenzial für einen Attraktionspunkt in der Stadt attestiert. Zum Verweilen einladen wird dort auch der restaurierte Gabentempel des Schützenfestes von 1863. Ob dort auch die Düfte der nahen Heil- und Duftpflanzen für Entspannung sorgen werden, wird sich

zeigen. Die Planung des Gartens, unter Beizug von Landschaftsarchitektin Caroline Lüscher-Müller, ist auf jeden Fall schon weit fortgeschritten. «Wir hoffen, noch dieses Jahr die ersten Beete bepflanzen zu können», sagte Präsidentin Christiane Mani bei der Begehung mit dem «Bündner Tagblatt». Mit der lang ersehnten Vertragsunterzeichnung mit der Stadt Chur sind nun die Voraussetzungen geschaffen, mit dem Projekt in die Umsetzungsphase treten zu können.